

Versuchsbericht

Grosse Sortenunterschiede bei Triticale im ÖLN und EXTENSO, kleine bei Weizen ÖLN, grosse bei Weizen EXTENSO, kleine bei Gerste ÖLN und EXTENSO

Abautechnik in Kürze

Vorkultur: Kunstwiese

Verfahren: **ÖLN:** Moddus bei Weizen DC 31-32, Triticale und Gerste (DC 32), ein Fungizid bei Weizen DC 39, bei Triticale DC 39-45, Gerste DC 51
EXTENSO: kein Wachstumsregulator, Insektizid, Fungizid.

Saat: alle Getreidearten am 12. Okt. 2014.

Saatmenge: Weizen 380 Kö/m², Triticale 350 Kö/m², Gerste 300 Kö/m², Hybridgerste 240 Kö/m²

N-Düngung: Weizen: ÖLN 140 N, EXTENSO 110 N in drei Gaben
Triticale und Gerste: ÖLN 121 N, EXTENSO 91 N in drei Gaben

Grosse Ertragsunterschiede zwischen den Verfahren

Triticale: Die Sorte Larossa bewährte sich in beiden Verfahren. Die grossen Ertragsunterschiede zwischen den Verfahren ÖLN und EXTENSO sind bei Tarzan auf den Gelbrost, bei Cosinus auf Mehltau zurückzuführen.

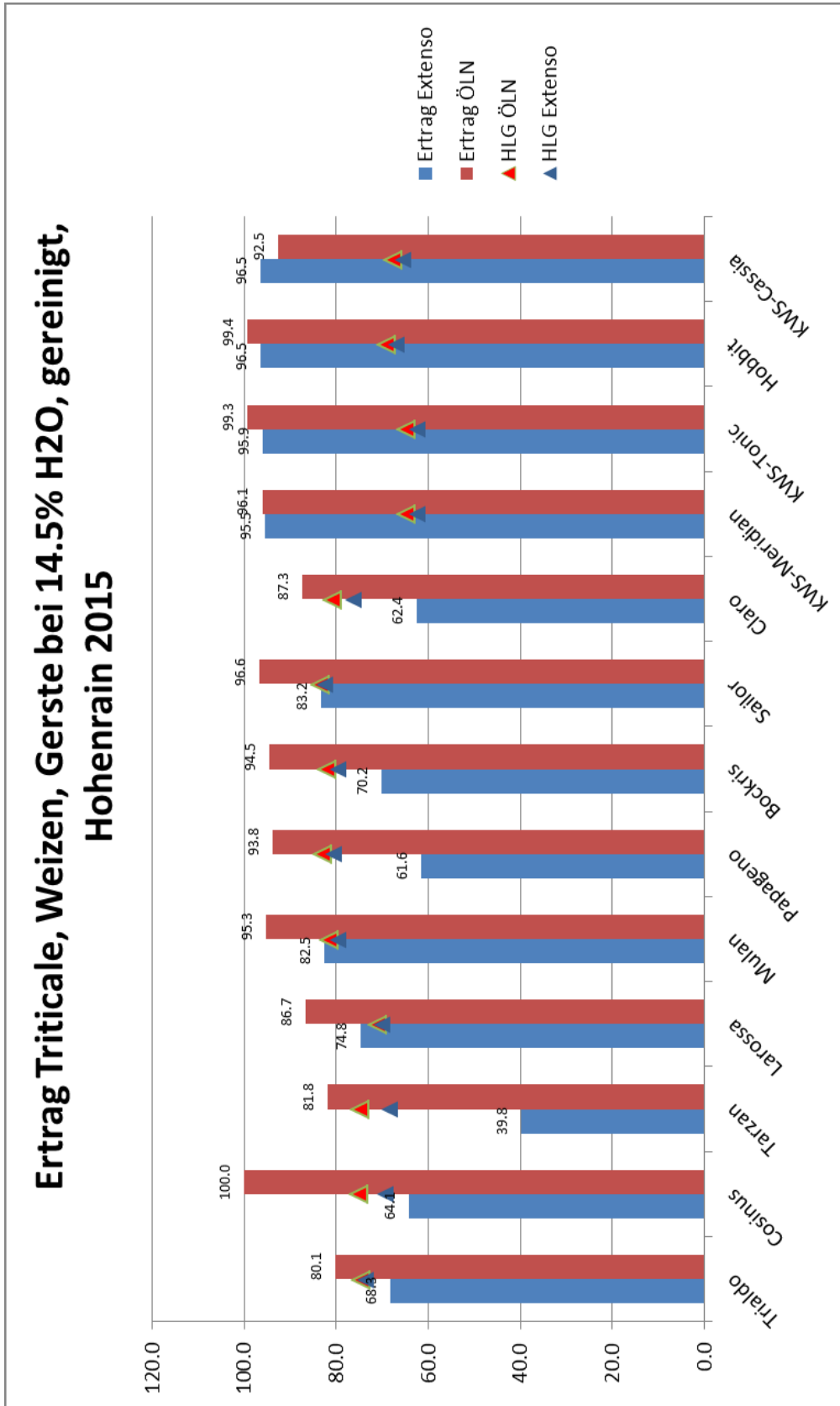
Weizen: Im ÖLN-Verfahren zeigten alle Futterweizensorten ein hohes Ertragsniveau, auch der TOP-Weizen Claro. Im EXTENSO-Verfahren verursachten der Gelbrost und auch etwas Septoria bei Papageno, Bockris und Claro grössere Ertragseinbussen, während der resistente Sailor auch im EXTENSO-Verfahren einen Ertrag von 83 kg/a erbrachte.

Gerste: alle vier geprüften Sorten lieferten in beiden Verfahren hohe Erträge. Auffallend war die sehr kleine Differenz zwischen den Verfahren ÖLN und EXTENSO. Die Hybridsorte Hobbit und die zweizeilige Sorte KWS-Cassia wiesen das höchste Hektolitergewicht auf.

Ein umfassender Mehrjahresbericht über mehrere Standorte folgt 2016.



30.05.2015. wenig Gelbrost auf Mulan (links), viel auf Papageno (rechts)



Für die Mitarbeit besten Dank an das Betriebsteam (Josef Estermann und Mitarbeiter) und an den Lohnunternehmer.